

PRESSEMITTEILUNG

Wien, 8. Mai 2014

2. IRG-Rail Annual Market Monitoring Report

Österreichischer Bahnsektor im europäischen Vergleich

- **Erster unabhängiger europäischer Vergleich zeigt: ÖsterreicherInnen fahren bereits um 25 Prozent mehr Bahn als andere in Europa**
- **Auch heimischer Eisenbahn-Güterverkehr im europäischen Vergleich an vorderster Front**
- **Zunehmender Wettbewerb, wachsendes Angebot und dichtes Netz fördern die Schienennutzung**

Die österreichische Eisenbahn-Regulierungsbehörde Schienen-Control hat am Donnerstag den zweiten internationalen Marktbericht im Bahnsektor präsentiert. Gemeinsam mit 23 weiteren europäischen Eisenbahn-Regulierungsbehörden bildet die Schienen-Control die „Independent Regulators Group-Rail“ (IRG-Rail). Deren Ziel ist, Homogenität im europäischen Bahnsektor herzustellen. Mit dem ersten Marktbericht der IRG-Rail im Jahr 2012 ist es bereits gelungen, die Erhebungsmethodik und die in den einzelnen Ländern herangezogenen Kennzahlen zu vereinheitlichen, um die Marktentwicklung international vergleichbar zu machen, so Maria-Theresia Röhler, Geschäftsführerin der Schienen-Control GmbH. Mit dem heurigen Bericht ist es erstmals möglich, Ergebnisse aus dem europäischen Schienenverkehrsmarkt zu vergleichen und auch Entwicklungstrends abzulesen.

Die Schwerpunkte des diesjährigen Berichtes lagen auf der Wettbewerbsentwicklung, Attraktivität und Nutzung der Schiene im europäischen Vergleich.

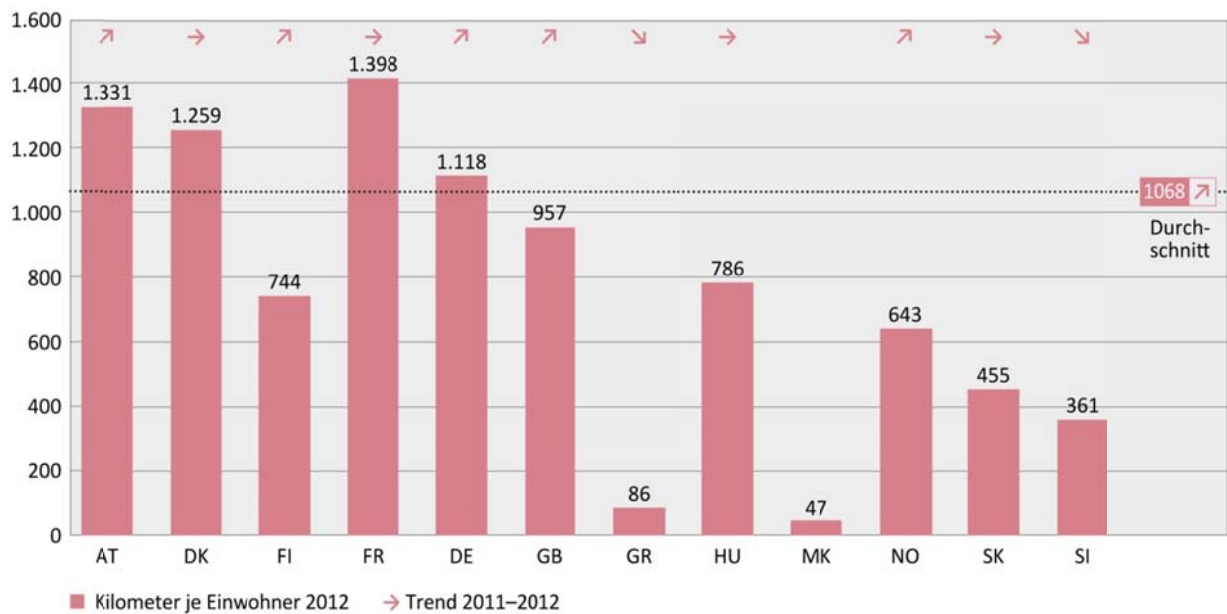
Österreich erweist sich im ersten unabhängigen europäischen Vergleich als bahnaffin. Sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr wird die Bahn kaum wo in Europa so intensiv genutzt wie in Österreich. Alle wesentlichen Kennzahlen liegen über dem Durchschnitt. Das unterstreicht den hohen Stellenwert des Systems Bahn in Österreich.

„Der Wettbewerb hat in den vergangenen zwei Jahren stark zugenommen. Das hat für zusätzliche Angebote gesorgt. Gleichzeitig verfügt Österreich nach wie vor über ein vergleichsweise gut ausgebautes Netz und über eine breite finanzielle Unterstützung des Nahverkehrs durch die öffentliche Hand“, betont Röhler.

Die durchschnittlich pro Jahr mit der Bahn zurückgelegten Kilometer je Einwohner sind 2012 gegenüber dem Jahr davor gestiegen und betragen im europäischen Durchschnitt 1.068 Kilometer. Rückläufig war die Zahl der zurückgelegten Kilometer nur in Slowenien. Dort gab es im nationalen und internationalen Personenverkehr Rückgänge zwischen drei und vier Prozent.

Pro Jahr mit der Bahn zurückgelegte Entfernung je Einwohner, 2012 (in Kilometer).

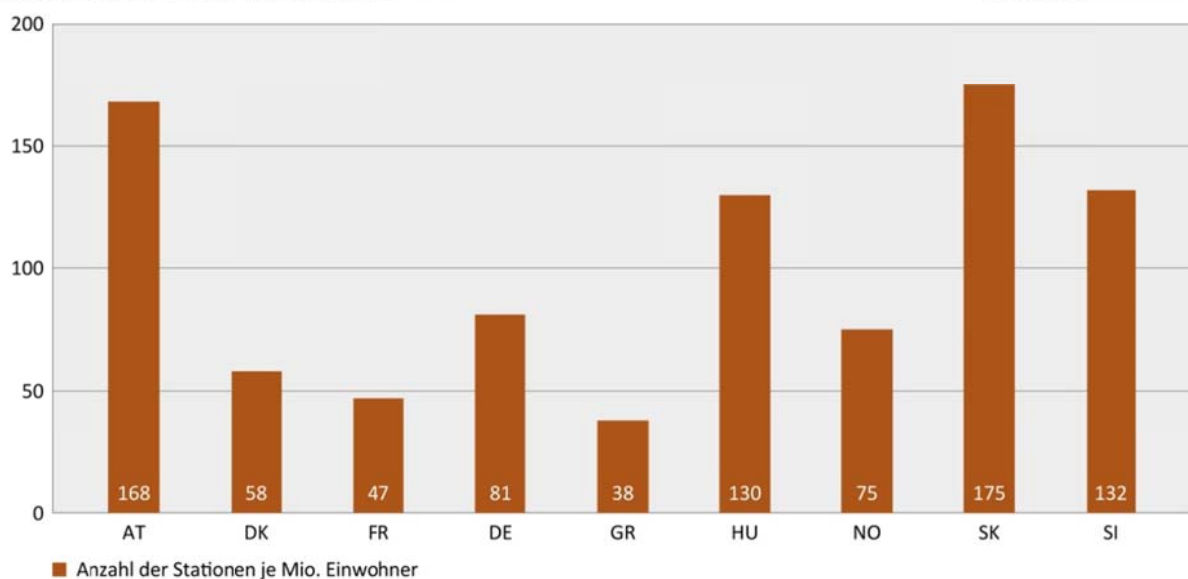
Quelle: Marktbericht IRG-Rail 2012



Österreich konnte ebenfalls einen Anstieg verzeichnen und liegt mit 1.331 Kilometern, die statistisch betrachtet jeder Österreicher aktuell jährlich mit der Bahn zurücklegt, nach Frankreich an der Spitze dieser Reihung – Tendenz weiter steigend. Die Geschäftsführerin der Schienen-Control zeigt sich diesbezüglich sehr erfreut: „Das ist vor allem auch darauf zurückzuführen, dass die Fläche im Nahverkehr über die Schiene sehr gut mit kurzen Stationsabständen bedient wird. Das ist im Vergleich zu anderen europäischen Ländern ein großer Vorteil.“

Stationsdichte im Verhältnis zur Bevölkerung, 2012.

Quelle: Marktbericht IRG-Rail 2012



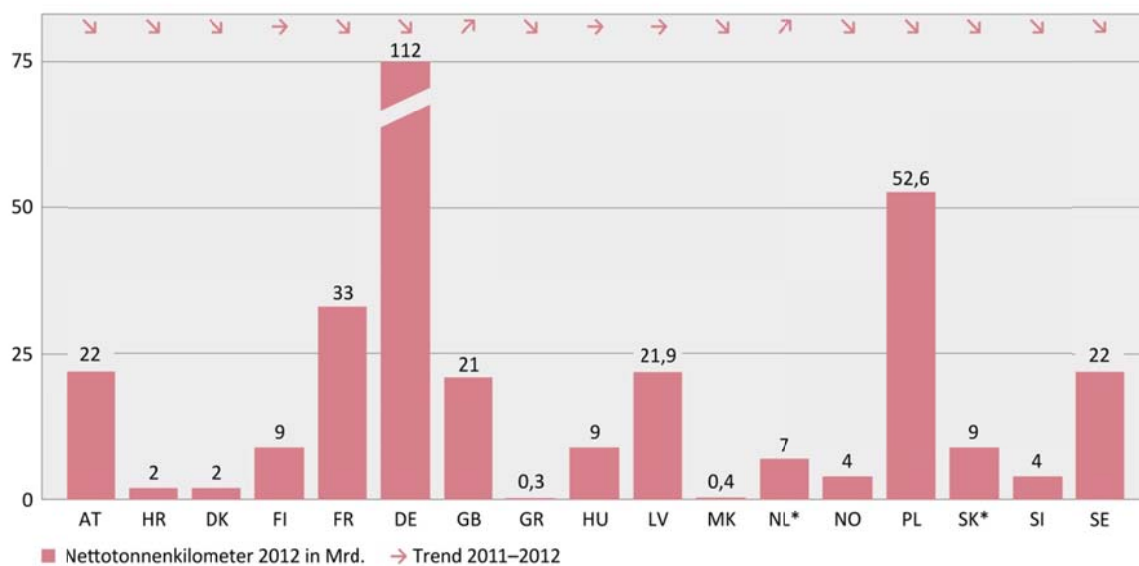
Der europäische Vergleich zeigt, dass im Verhältnis zur Bevölkerung nur die Slowakei über eine höhere Stationsdichte verfügt als Österreich. Mit 168 Stationen je einer Million Einwohner liegt Österreich deutlich über dem Durchschnitt. „In kaum einem Land kommt die Bahn so nahe an die Fahrgäste heran wie in Österreich“, betont Röhler.

Der Eisenbahngüterverkehr ist in den untersuchten europäischen Ländern von 2011 auf 2012 aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung leicht zurückgegangen – auch in Österreich. Relativ zur Landesgröße zählt Österreich jedoch nach wie vor zu den Ländern mit dem höchsten Schienenanteil am Güterverkehr. Selbst in absoluten Zahlen wurden in Österreich mit 22 Mrd. Nettotonnenkilometern mehr Güter auf der Schiene transportiert als in den meisten anderen Ländern. Nur Deutschland, Polen und Frankreich verzeichneten zuletzt eine höhere Schienentransportleistung.

Den vergleichsweise hohen Anteil der Schiene am österreichischen Güterverkehr führt die Schienen-Control unter anderem darauf zurück, dass in Österreich im Gegensatz zu vielen anderen Ländern auch nach wie vor der Einzelwagenverkehr¹ und nicht nur noch der Ganzzugverkehr eine gewichtige Rolle spielt.

Nettotonnenkilometer, 2012.

Quelle: Marktbericht IRG-Rail 2012

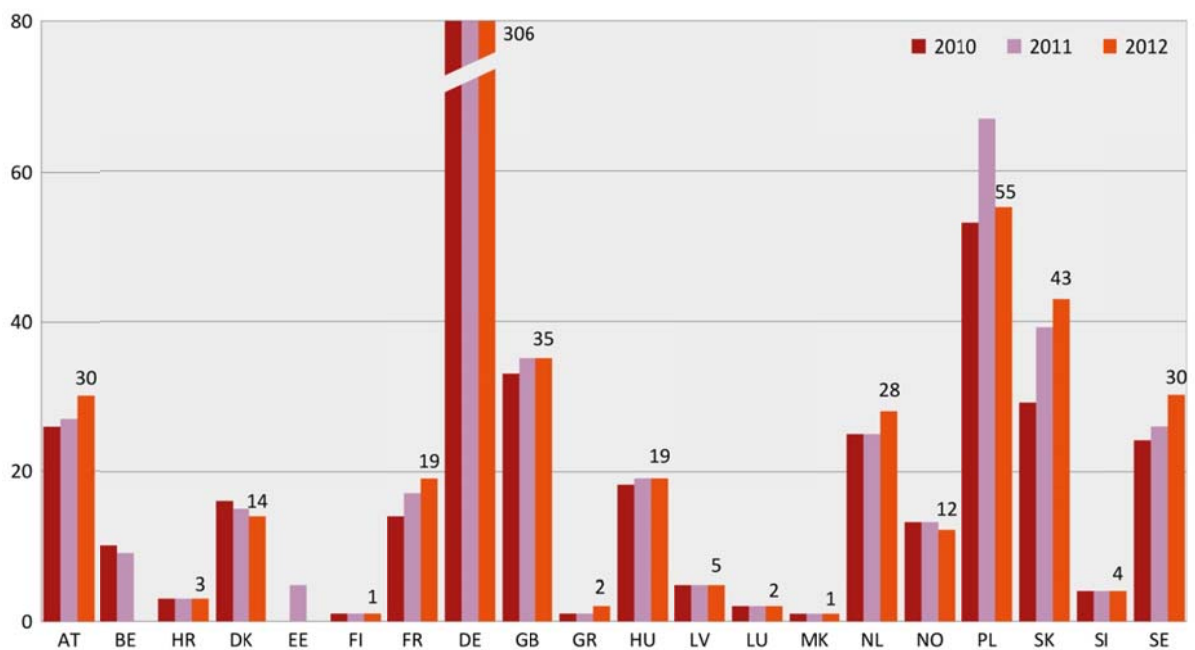


¹ Im Einzelwagenverkehr können auch einzelne Güterwaggons „aufgegeben“ werden, die dann in einem Zug zusammengefasst werden. Im Ganzzugverkehr füllt hingegen ein einziger Kunde einen ganzen Zug.

Außerdem stellt die Schienen-Control fest, dass auch der Wettbewerb um Transportaufträge auf der Schiene in Österreich in den vergangenen beiden Jahren stark gestiegen ist. Bei der Anzahl der Eisenbahnverkehrsunternehmen war seit 2010 ein kontinuierlicher Zuwachs in den einzelnen europäischen Ländern zu verzeichnen. Ausnahmen mit leichten Rückläufen bildeten Deutschland, Polen und Norwegen. Gemessen an der Größe des Landes liegt Österreich mit 30 aktiven Eisenbahnunternehmen im Anbieter-Spitzenfeld, so Röhlsler.

Anzahl der aktiven Eisenbahnunternehmen, 2012.

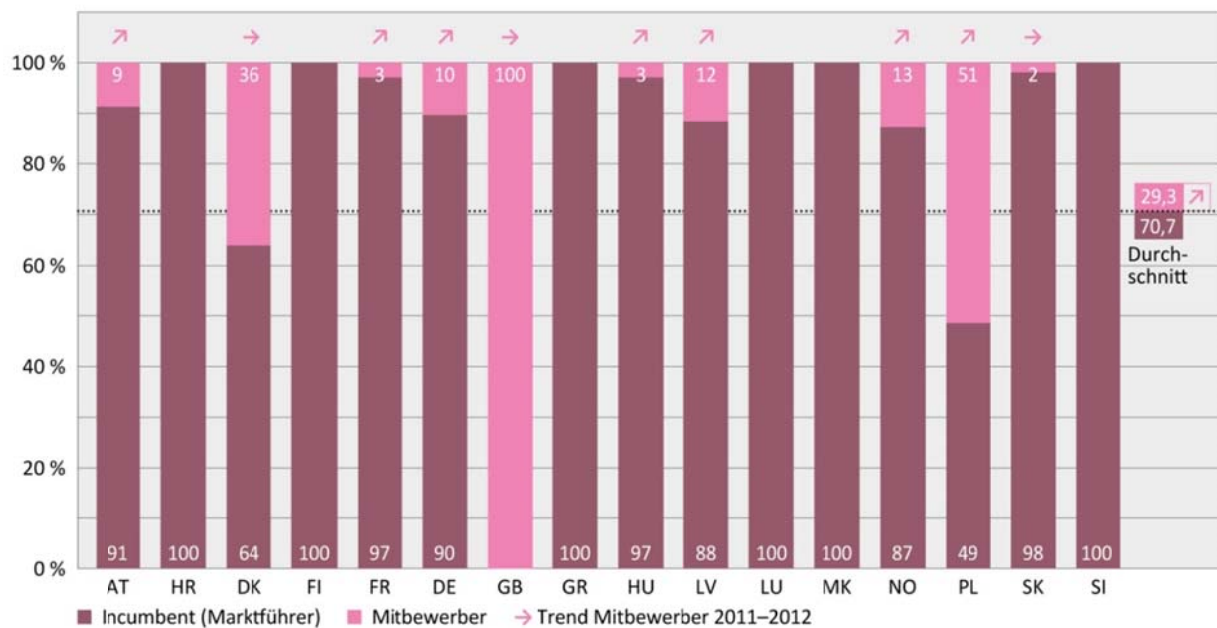
Quelle: Marktbericht IRG-Rail 2012



Der Marktanteil der neuen Marktteilnehmer an den Personenkilometern ist von 2011 auf 2012 in den evaluierten Ländern insgesamt angestiegen und liegt nunmehr im Durchschnitt bei knapp 30 Prozent. Den höchsten Anstieg verzeichnete Österreich mit über 62 Prozent. Dies ist unter anderem auf den Markteintritt der WESTbahn Management GmbH im Dezember 2011 zurückzuführen. Die WESTbahn erbrachte 2012 rund 22 Prozent des Verkehrsangebots im Fernverkehr zwischen Wien und Salzburg. Auch in Polen kam es zu einem Anstieg durch die Ausweitung der Verkehrsleistung der regionalen Anbieter. In Kroatien, Finnland, Griechenland, Luxemburg, Mazedonien und Slowenien gibt es noch immer keinen Wettbewerb im Personenverkehr.

Marktanteile der Personenverkehrsunternehmen, 2012 (in Prozent).

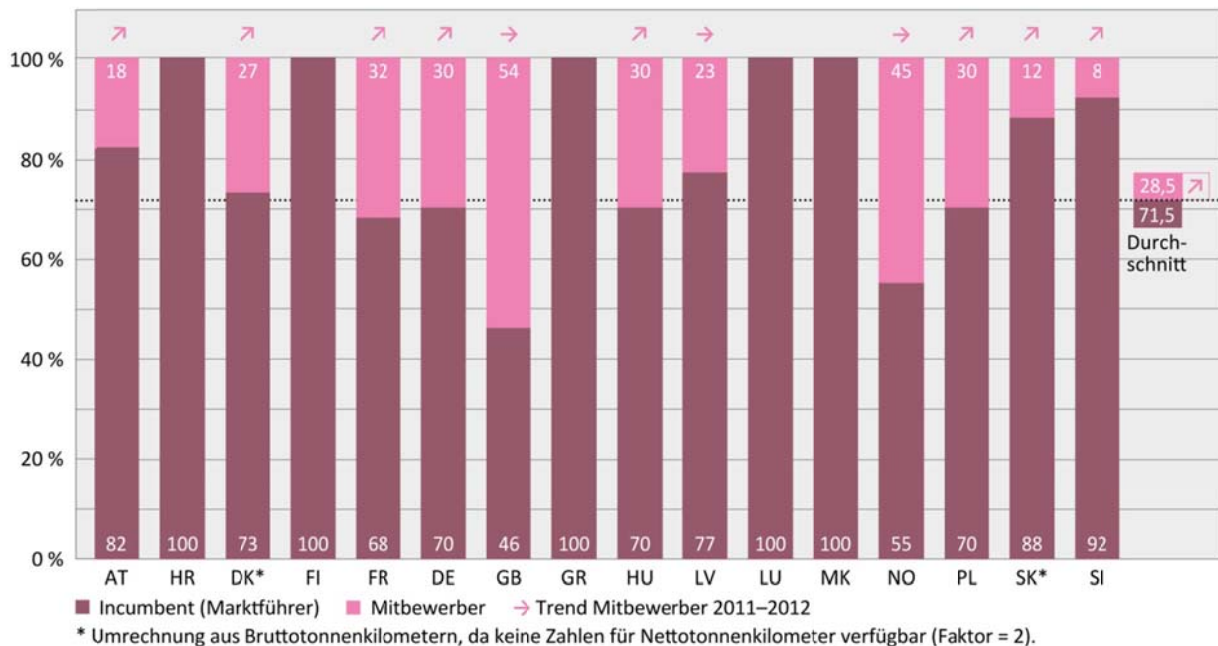
Quelle: Marktbericht IRG-Rail 2012



Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern hat Österreich die derzeit im Rahmen des vierten EU-Eisenbahnpakets in Verhandlung stehende, vollständige Marktliberalisierung des Personenverkehrs gesetzlich bereits vor mehr als zehn Jahren vollzogen. Ein Open-Access Wettbewerb findet neben Österreich auch in Italien, Tschechien und in geringem Ausmaß in Deutschland und Schweden statt.

Marktanteile der Güterverkehrsunternehmen, 2012 (Anteil Nettotonnenkilometer in Prozent).

Quelle: Marktbericht IRG-Rail 2012



Im Schienengüterverkehr erhöhte sich der Marktanteil der neuen Mitbewerber im Jahr 2012 insgesamt in den untersuchten Ländern. Er liegt durchschnittlich nun bei 28,5 Prozent. Fünf Länder haben noch immer keinen Wettbewerb, in Großbritannien ist er mit 54 Prozent Marktanteil am weitesten fortgeschritten. Generell sind die Marktanteile der neuen Mitbewerber in Ländern mit früher Marktöffnung höher. Mit 18 Prozent liegt Österreich im Schienengüterverkehr unter dem Durchschnitt. Im Ganzzugverkehr, der in den meisten Ländern überwiegt, ist der Anteil der alternativen Anbieter aber auch in Österreich deutlich höher.

Den gesamten Marktbericht (Annual Market Monitoring Report, nur in Englisch verfügbar) finden Sie unter: <http://www.irg-rail.eu/public-documents/2013/>

Rückfragehinweis:

Mag. (FH) Martina Prettenhofer
 Schienen-Control GmbH
 T: +43 1 5050707-140
 m.prettenhofer@schienencontrol.gv.at